

Habe Museum, suche Räume

Das Museum für Sepulkralkultur braucht ein Interim.



Jörn Peter Budesheim,
Zeichnung aus der Serie „Gartenarbeit“
© Museum für Sepulkralkultur, Kassel, Bildarchiv

Das Museum für Sepulkralkultur ...

... wurde 1992 in Kassel eröffnet. Es ist die einzige unabhängige, ausschließlich kulturellen und wissenschaftlichen Maßstäben verpflichtete Institution, die sich mit dem gesamten Spektrum der sogenannten Letzten Dinge (Sterben, Tod, Bestatten, Trauern) befasst. Durch seine vielfältigen Tätigkeiten gelingt es ihm stets, Diskurse anzustoßen, die einerseits den Wandel der Sepulkralkultur lebendig begleiten und andererseits die Möglichkeit für eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod bieten. Mit Fachwissen, Forschung und Vermittlung, mit Verstand,

Beharrlichkeit und auch Humor trägt es maßgeblich dazu bei, die besondere Wertigkeit, Einmaligkeit und Würde unseres menschlichen Daseins zu erkennen.

Dem Museum angegliedert ist das 1979 gegründete Zentralinstitut für Sepulkralkultur. Trägerverein ist die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V., die in ihrer heutigen Form seit 1951 besteht.

Neukonzeption

Das Museum und seine Dauerausstellung sind nunmehr über 30 Jahre alt und entsprechend sanierungs- und aktualisierungsbedürftig. Daher hat sich das Museum in den vergangenen Jahren auf den Weg gemacht, sowohl das Gebäude als auch die Dauerausstellung baulich und inhaltlich zu modernisieren. Für die Hochbaumaßnahme wurde Ende 2022 per Wettbewerbsentscheid das Kasseler Büro Schulze Berger Architekten Stadtplaner BDA PartGmbB beauftragt.

Für die Gestaltung der neuen Dauerausstellung wird im Frühjahr 2023 ebenfalls per Wettbewerbsentscheid ein*e Szenograf*in beauftragt werden.

Da neben der Verwaltung und den Lagerflächen auch die gesamte Ausstellungsfläche temporär geräumt werden muss, möchte das Museum **zwischen Anfang 2025 und Herbst 2027 Interimsräume im Kasseler Innenstadtbereich** bespielen. Diese Maßnahme ist von großer Bedeutung für das weltweit einmalige Museum für Sepulkralkultur. Es soll die permanente Verfügbarkeit für Interessierte und nicht zuletzt seine Sichtbarkeit in der Gesellschaft aufrechterhalten.

Raumbedarf

Für den Zeitraum der Auslagerung strebt das Museum eine Fläche an, die über folgende Kriterien verfügen sollte:

- **Gute Sichtbarkeit** in der Kasseler Innenstadt
- **Fläche von ca. 200m²**
- Nutzbarkeit für **Veranstaltungen**
- **Anliefermöglichkeit**
- **Geeignete Sanitäreanlagen**
- **Geeignetes Sicherheitslevel** zum Schutz von technischem Equipment und Exponaten (*Alarmanlage nicht zwingend, Abschließbarkeit zwingend*)



„Der Tod und der Herzog“, aus der Figurenreihe „Zizenhausener Totentanz“
© Museum für Sepulkralkultur, Kassel, Bildarchiv

Für den Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuch würden keine Eintrittsgelder erhoben werden, daher ist ein Kassenbereich nicht nötig.

Programm

Unter dem Prinzip des kostenfreien Zugangs zu Ausstellung und Veranstaltungen möchten wir einen Teil unserer Tätigkeiten im Innenstadtbereich fortführen. Dazu gehören etwa Fokus-Ausstellungen, in denen wir bestimmte Fragestellungen vertiefen oder kleinere Bereiche unserer Sammlung präsentieren möchten. Daneben wird es vor allem Lesungen, Vorträge und Workshops geben. So wird ein



„Das Beinhaus“, aus der Figurenreihe
„Zizenhausener Totentanz“
© Museum für Sepulkralkultur, Kassel, Bildarchiv

Publikum angesprochen, welches sich, wie in unserem Haus üblich, aus Kunst- und Kulturinteressierten, aus Kindern und Jugendlichen sowie aus Fachleuten rund um das Thema Sterben und Tod zusammensetzt.

Finanzierung

Der Bund, das Land Hessen und die Stadt Kassel fördern die Gesamtmaßnahme mit rund 14 Mio. Enthalten sind Ausgaben für Umzug und Transporte, aber nur unzureichende Mittel für Mietkosten der Interimsräume. Hier ist der Maßnahmenträger in der Lage, über Drittmittel Kostendeckung zu erreichen.

Auch zum Zwecke der Fördermittelakquise ist eine frühzeitige Planbarkeit daher in unserem Interesse.

Das temporäre Museum für Sepulkralkultur erhöht wiederum die kulturelle Qualität des Standortes, an dem es sich der Öffentlichkeit präsentiert. Leerstand und die durch das Museum hochwertig ausgeschöpften Potentiale werden so sichtbar.

Das Museum freut sich über die Unterstützung seiner wertvollen Kulturarbeit. Der Ort, welcher auch im Lokalinteresse Kassels einen festen Platz hat und beibehalten muss, kann nur mit gemeinsamer Anstrengung während der Umbauphase lebendig bleiben.

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
und Museum und Zentralinstitut für Sepulkralkultur

E-Mail: info@sepulkralmuseum.de

Tel.: 0561 918 93 40

